STIGA PARK

CHAMPION

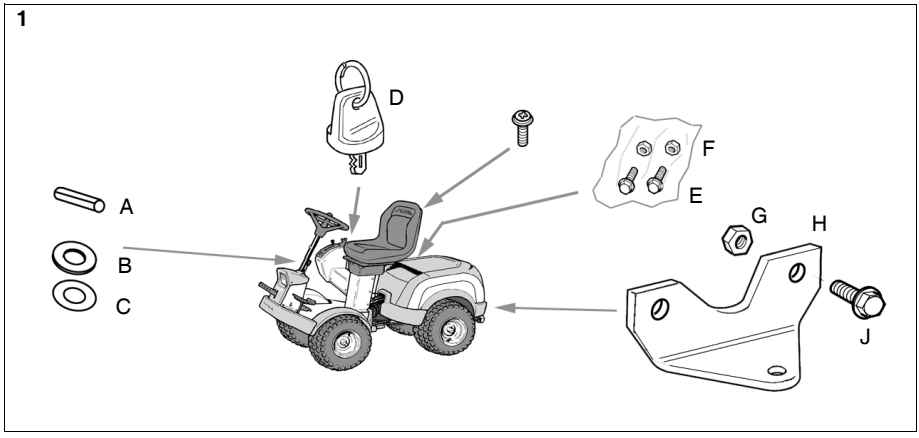
ALLGEMEINES 6

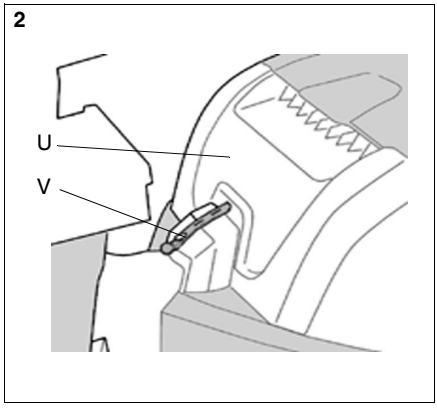
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN 6

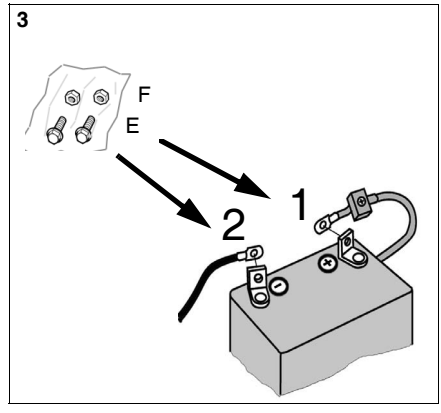
MONTAGEANLEITUNG 9

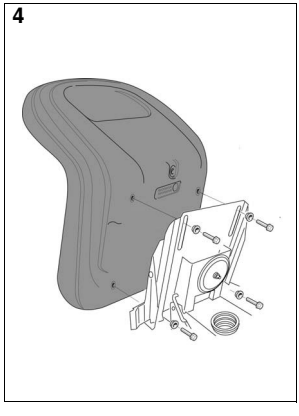
GEBRAUCHSANWEISUNG 11

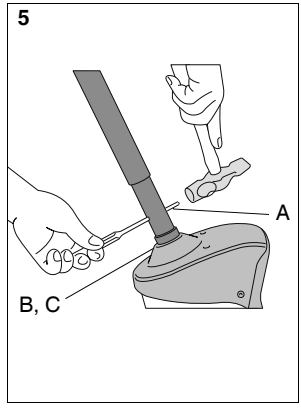
8211-0048-00

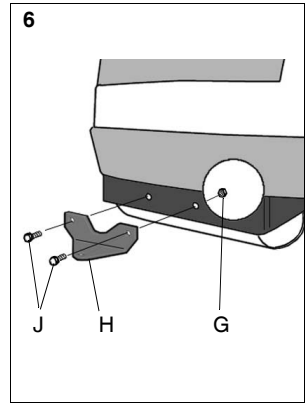

1
D
F
E
A
B
C
G
H
J


2
U
V

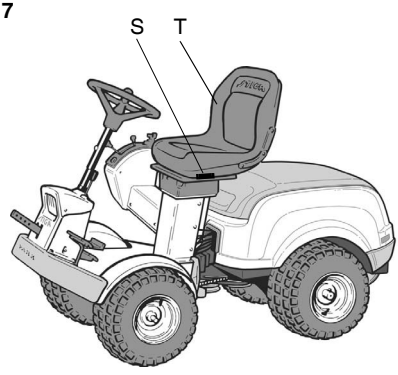

3
F
E
1
2


4

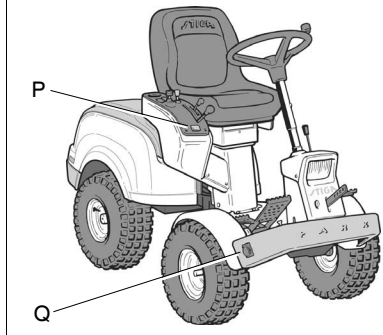

5
A
B, C


6
J
H
G

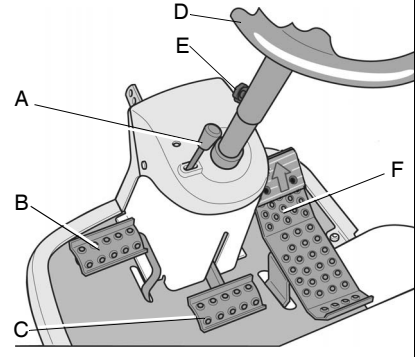
7



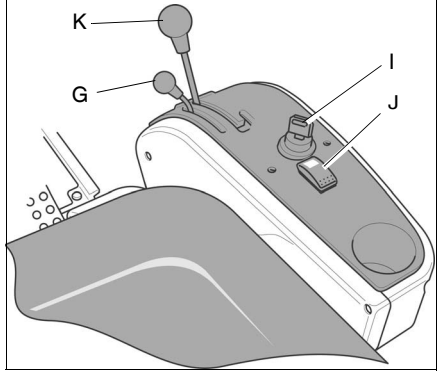
8



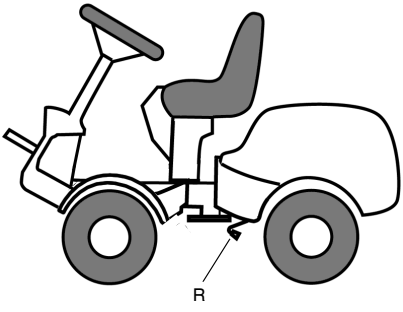
9



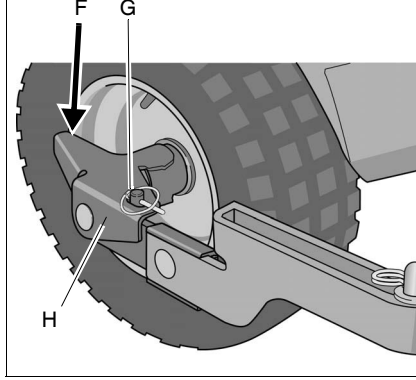
10



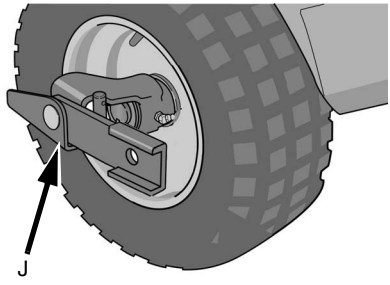
11



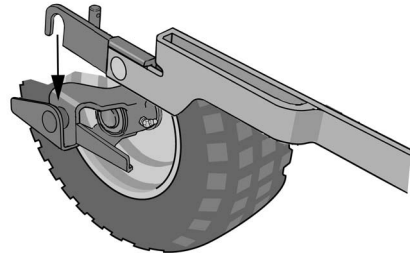
12



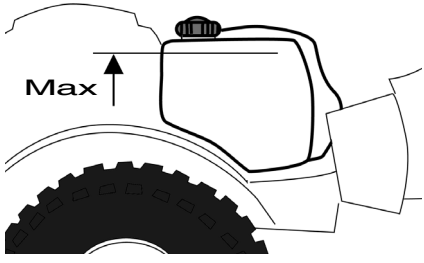
13



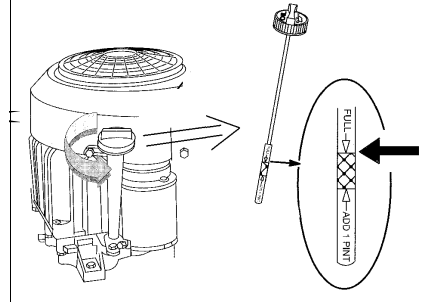
14



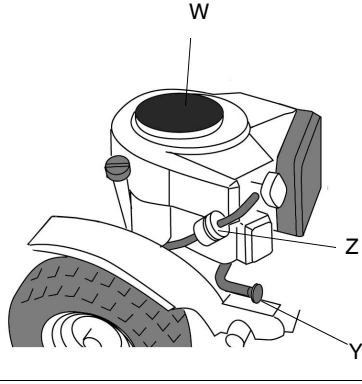
15



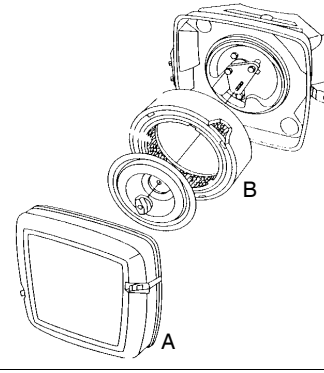
16



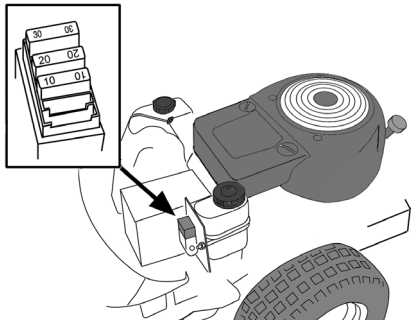
17



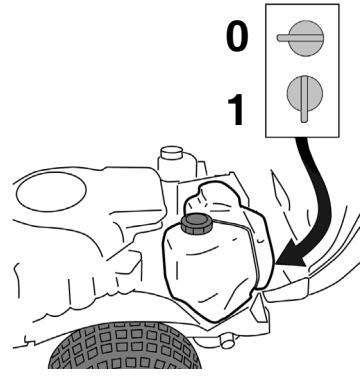
18



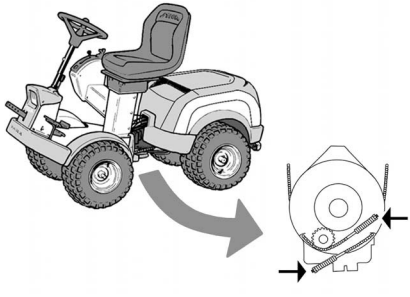
19



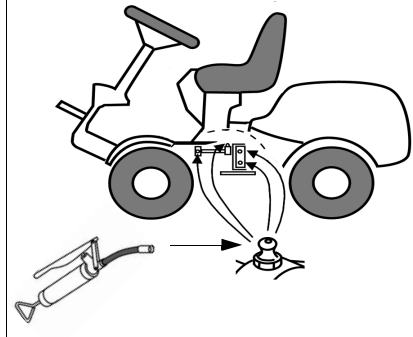
20



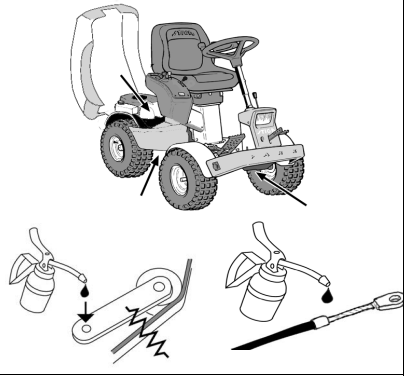
21



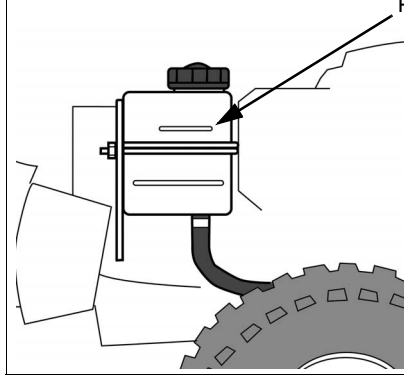
22



23



24



1 ALLGEMEINES

Dieses Symbol kennzeichnet eine WARNUNG. Ein Nichtbefolgen der Anweisungen kann schwerwiegende Personen- und bzw. oder Sachschäden nach sich ziehen.

Vor dem Start sind diese Bedienungsanleitung sowie die beigefügte Broschüre "SICHERHEITSVORSCHRIFTEN" aufmerksam durchzulesen.

1.1 SYMBOLE

Am Gerät befinden sich folgende Symbole, um den Bediener darauf hinzuweisen, dass bei Benutzung und Wartung des Geräts Vorsicht und Aufmerksamkeit geboten sind.

Bedeutung der Symbole:

Warnung!
Lesen Sie vor der Benutzung des Geräts die Bedienungsanleitung und Sicherheitsvorschriften.

Warnung!
Achten Sie auf herausgeschleuderte Gegenstände. Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Mähers aufhält.

Warnung!
Beim Mähen immer einen Gehörschutz tragen.

Warnung!
Dieses Gerät ist nicht für das Befahren öffentlicher Straßen bestimmt.

Warnung!
Geräte mit montierten Original-Zubehörteilen dürfen unabhängig von der Richtung nur über Gefälle bis zu einem Neigungswinkel von maximal 10° gefahren werden.

Warnung!
Quetschgefahr! Von der Knicklenksteuerung einen Sicherheitsabstand einhalten.

Warnung!
Verbrennungsgefahr! Den Schalldämpfer/ Katalysator nicht berühren.

1.2 HINWEISE

1.2.1 Abbildungen

Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung sind mit 1, 2, 3 usw. nummeriert.

Die Komponenten in den Abbildungen sind mit A, B, C usw. bezeichnet.

Ein Verweis auf Komponente C in Abbildung 2 wird wie folgt angegeben:

"Siehe Abb. 2:C" oder kurz "(2:C)".

1.2.2 Überschriften

Die Überschriften in dieser Bedienungsanleitung sind gemäß folgendem Beispiel nummeriert.

"1.3.1 Allgemeine Sicherheitskontrolle" ist eine Zwischenüberschrift zu "1.3 Sicherheitskontrolle" und ist ihr untergeordnet.

Bei einem Hinweis auf Überschriften wird häufig lediglich die Nummer der Überschrift angegeben: z.B. "Siehe 1.3.1".

2 SICHERHEITS-VORSCHRIFTEN

2.1 ALLGEMEINES

- Bitte lesen Sie die Anleitungen sorgfältig durch. Machen Sie sich mit allen Bedienungselementen und der korrekten Benutzung der Maschine vertraut.
- Vor der Benutzung der Maschine müssen alle Fahrer eine praktische Ausbildung in der Bedienung der Maschine erhalten. Besonders wichtig ist hierbei:

  a. Die Bedienung eines Aufsitzmähers erfordert Vorsicht und Konzentration.

  b. Wenn ein Aufsitzmäher an einem Abhang ins Rutschen gerät, erhält man durch Bremsen keine Kontrolle über die Maschine. Die Hauptursachen für einen Verlust der Kontrolle über die Maschine sind ungenügende Bodenhaftung, zu hohe Geschwindigkeit, unzureichendes Bremsen, Untauglichkeit der Maschine für die Aufgabe, mangelhafte Aufmerksamkeit auf die Bodenbeschaffenheit oder falsche Nutzung als Zugmaschine.
- Kinder oder Personen, die diese Vorschriften nicht kennen, dürfen die Maschine nicht bedienen. Das Mindestalter des Fahrers kann durch örtliche gesetzliche Bestimmungen festgelegt sein.
- Die Maschine nicht benutzen, wenn sich andere Personen, insbesondere Kinder oder Tiere in der Nähe befinden.
- Bitte bedenken Sie, dass der Fahrer für Personen- oder Sachschäden verantwortlich ist, die er verursacht.
- Es ist verboten, Kinder oder andere Personen auf dem Aufsitzmäher als Passagiere mitzunehmen. Sie können herunterfallen und sich schwer verletzen beziehungsweise eine sichere Bedienung der Maschine beeinträchtigen.
- Die Maschine darf nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten bedient werden. Auch wenn Sie müde oder krank sind, sollten Sie die Maschine nicht fahren.

2.2 VORBEREITUNG

- Bei der Bedienung der Maschine sollten Sie stabile Schuhe und lange Hosen tragen. Der Aufsitzmäher darf nicht barfuß oder mit Sandalen gefahren werden.
- Eine angemessene Kleidung wird empfohlen. Keine lose hängenden Kleidungsstücke, Schmuck, Schals, Krawatten etc. tragen, die sich in rotierenden Teilen der Maschine verfangen können. Lange Haare am Kopf feststecken.
- Den zu mähenden bzw. vom Schnee zu räumenden Bereich vorher sorgfältig inspizieren. Lose Steine, Pfosten, Stahldraht und andere störende Gegenstände entfernen, die die Maschine auswerfen könnte.
- ACHTUNG! Benzin ist sehr feuergefährlich.

  a. Kraftstoff nur in speziell zugelassenen Kraftstoffbehältern aufbewahren.

  b. Benzin nur im Freien einfüllen und dabei nicht rauchen.

  c. Benzin vor dem Starten des Motors einfüllen. Den Tankverschluss nicht abnehmen und kein Benzin einfüllen, wenn der Motor in Betrieb oder noch warm ist.

  d. Wenn Benzin verschüttet wurde, den Motor nicht an dieser Stelle starten, sondern die Maschine an einen anderen Ort bringen und dort starten. Funkenbildungen vermeiden, bis sämtliche Benzindämpfe verdunstet sind.

  e. Nach dem Einfüllen von Benzin den Tankverschluss und den Deckel des Kraftstoffbehälters wieder sorgfältig verschließen.
- Schadhafte Schalldämpfer austauschen.
- Vor dem Betrieb kontrollieren, dass die Messer und deren Befestigung nicht abgenutzt oder beschädigt sind. Verschlissene oder beschädigte Teile immer im ganzen Satz austauschen, damit keine Unwucht entsteht.
- Die Batterie (bei Maschinen mit Elektrostarter) kann explosive Gase freisetzen. Daher Funken, offenes Feuer und Zigaretten fernhalten. Beim Laden der Batterie auf gute Belüftung achten.
- Die Batterie enthält gesundheitsschädliche Materialien. Das Gehäuse der Batterie daher nicht beschädigen. Wenn das Gehäuse beschädigt wurde, Kontakt mit dem Inhalt der Batterie vermeiden.
- Alte, defekte Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Bei den örtlichen Entsorgungsunternehmen erfahren Sie, wo Sie die Batterie umweltgerecht entsorgen können.
- Die Batterie nicht kurzschließen. Dabei entstehen Funken, die einen Brand verursachen können.

2.3 FAHRBETRIEB

- Den Motor gemäß der Betriebsanleitung starten. Die Füße von den Messern fernhalten.
- Den Motor nicht in engen oder geschlossenen Räumen betreiben, in denen sich gefährliche Kohlendioxidgase sammeln können.
- Die Maschine nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung verwenden.
- Immer einen Ohrenschutz tragen.
- Besonders vorsichtig in der Nähe von Hindernissen arbeiten, die die Sicht beeinträchtigen.
- Kinder aus dem Gefahrenbereich der Maschine fernhalten. Eine andere erwachsene Person sollte die Kinder beaufsichtigen.
- Vorsicht beim Zurücksetzen. Vor und während des Zurücksetzens nach hinten sehen und auf eventuelle Hindernisse achten. Auf Kleinkinder achten.
- Das oder die Messer vor dem Starten des Motors vom Antrieb lösen und die Kupplung auskuppeln.
- Hände und Füße niemals in die Nähe oder unter rotierende Teile halten. Vorsicht vor den Messern. Nicht genau vor der Auswurföffnung stehen.
- Die Maschine möglichst nicht auf nassen Rasenflächen einsetzen.
- Vorsicht an Abhängen. Keine abrupten Starts oder Stopps beim Fahren an Abhängen.
- Das Kupplungspedal langsam kommen lassen. Immer mit einem eingelegten Gang fahren und bei der Fahrt an Abhängen nicht die Kupplung treten.
- Niemals quer zum Abhang mähen. Von oben nach unten und von unten nach oben fahren.
- Speziell in hohem Gras beim Einkuppeln wenig Gas geben. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Fahren an Abhängen und in Kurven, damit die Maschine nicht umkippt oder Sie die Kontrolle verlieren.
- Achten Sie auf Löcher im Boden oder andere versteckte Gefahren.
- Nicht nahe an Gräben oder hohen Kanten fahren. Die Maschine kann umkippen, wenn ein Rad über die Kante gerät oder die Kante wegbricht.
- Vorsicht beim Abschleppen oder beim Einsatz von schweren Zusatzaggregaten.

  a. Nur zugelassene Anhängerkupplungen verwenden.

  b. Nur Lasten aufnehmen, die sicher transportiert werden können.

  c. Keine engen Kurven fahren. Vorsicht beim Zurücksetzen.

d. Radgewichte oder Frontgewichte verwenden, wenn dies in der Betriebsanleitung empfohlen wird.

- Vorsicht an Kreuzungen oder bei der Fahrt in der Nähe von Autostraßen.
- Das Mähwerk/die Messer abschalten, wenn Sie beim Mähen über andere Böden als Rasen fahren.
- Bei der Nutzung von Zubehörteilen darauf achten, dass die Auswurföffnung nicht auf in der Nähe stehende Personen gerichtet ist. Während des Betriebs darf sich niemand im Gefahrenbereich der Maschine aufhalten.
- Die Maschine niemals betreiben, wenn Schutzvorrichtungen oder Sicherheitsausstattungen abmontiert sind.
- Die vorhandenen Sicherheitsausstattungen dürfen nicht abgeschaltet oder außer Funktion gesetzt werden. Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren, dass die Sicherheitsausstattungen einwandfrei funktionieren.
- Die Motorregler nicht verstellen und den Motor nicht mit hohen Drehzahlen laufen lassen. Wenn der Motor mit zu hohen Drehzahlen läuft, steigt die Gefahr von Personenschäden.
- Keine Motorteile berühren, die durch den Betrieb heiß geworden sind. Sie könnten sich die Haut verbrennen.
- Den Fahrersitz erst verlassen, nachdem:

  a. Die Kraftübertragung ausgekuppelt und das Aggregat abgesenkt wurde.

  b. Das Getriebe im Leerlauf steht und die Feststellbremse angezogen wurde.

  c. Der Motor zum Stillstand gekommen ist und der Zündschlüssel abgezogen wurde.
- Nur vom Hersteller der Maschine zugelassene Zubehörteile verwenden.
- Die Maschine darf nur benutzt werden, wenn ein Aggregat/Werkzeug in der Werkzeughalterung montiert ist. Das Fahren ohne Aggregat kann die Stabilität der Maschine negativ beeinflussen.
- Vorsicht bei der Verwendung von Grasfangkörben und anderen Zubehörteilen. Diese können die Stabilität der Maschine verändern, insbesondere beim Fahren an Abhängen oder bei starken Steigungen.
- Vor folgenden Tätigkeiten den Antrieb für das Aggregat freischalten, den Motor anhalten und das Zündkabel von der Zündkerze lösen oder den Zündschlüssel abziehen:

  a. Zum Entfernen von Zweigen oder Verunreinigungen, wenn der Auswurf verstopft ist.

  b. Für Kontrolle, Reinigung oder Service der Maschine.

  c. Zur Kontrolle nach der Kollision mit einem Fremdkörper um festzustellen, ob Schäden entstanden sind, die repariert werden müssen, bevor man die Maschine erneut starten kann.

  d. Zur Kontrolle der Maschine, wenn diese ungewöhnlich stark vibriert. (Sofort kontrollieren!)
- Den Antrieb für Zusatzaggregate freischalten, wenn die Maschine transportiert oder nicht benutzt wird.
- In folgenden Situationen den Motor ausschalten und den Antrieb für Zusatzaggregate freischalten:

  a. Vor dem Auffüllen von Benzin.

  b. Vor Abnehmen des Grasfangkorbs.

  c. Vor der Verstellung der Schnitthöhe, soweit dies nicht vom Fahrerplatz aus erfolgen kann.
- Das Gas zurücknehmen, wenn der Motor gestoppt werden soll. Wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist, diesen nach Beendigung der Arbeit schließen.
- Besondere Vorsicht ist bei Mähaggregaten mit mehreren Messern geboten, da ein rotierendes Messer andere Messer in Rotation versetzen kann.
- Maschinen mit montierten Original-Zubehörteilen dürfen unabhängig von der Richtung nur über Gefälle bis zu einem Neigungswinkel von maximal 10° gefahren werden.
- Das/die Original-Messer des Mähwerks darf/dürfen nicht gegen eine Ausrüstung beispielsweise zum Vertikutieren ausgetauscht werden, die nicht vom Hersteller zugelassen ist. Wenn derartige Teile verwendet werden, erlischt die Garantie für die Maschine. Darüber hinaus besteht die Gefahr von erheblichen Personen- und Sachschäden.
- Vorsicht beim Auf- und Abladen der Maschine von einem Anhänger oder LKW.

2.4 WARTUNG UND AUFBEWAHRUNG

- Alle Schrauben und Muttern anziehen, um ein sicheres Arbeiten sicherzustellen.
- In regelmäßigen Abständen den/die Messerbolzen des Mähwerks auf festen Sitz überprüfen.
- Die Funktion der Bremsen regelmäßig kontrollieren. Es ist wichtig, dass die Bremsen gewartet und bei Bedarf repariert werden.
- Die Maschine niemals mit Benzin im Tank in Gebäuden aufbewahren, in denen die Benzindämpfe in Kontakt mit offenem Feuer oder Funken kommen können.
- Den Motor abkühlen lassen, bevor die Maschine in einem Schuppen o.ä. untergestellt wird.

- Um die Brandgefahr zu reduzieren, Motor, Abgasrohr mit Schalldämpfer, Batterie und Benzintank frei von Gras, Laub und überflüssigem Öl halten.
- Den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Beschädigungen überprüfen.
- Aus Sicherheitsgründen sollten verschlissene oder beschädigte Teile sofort ausgetauscht werden.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile. Die Verwendung anderer Ersatzteile ist mit Risiken verbunden, auch wenn die Teile zur Maschine passen.
- Beschädigte Warn- und Hinweisschilder erneuern.
- Wenn keine mechanische Verriegelung für die Transportposition vorhanden ist, muss das Mähwerk beim Parken, Abstellen oder unbeaufsichtigtem Zurücklassen der Maschine abgesenkt werden.
- Den Benzintank nur im Freien entleeren.
- Die Maschine außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Batterie enthält Säure. Bei mechanischer Beschädigung oder Überladung kann diese Säure austreten.
- Überladen Sie die Batterie niemals. Ein Überladen kann zur Explosion der Batterie führen. Dabei wird in alle Richtungen Säure verspritzt.
- Säure, die mit Augen oder Haut in Kontakt kommt, verursacht schwere Verletzungen. Ist ein Körperteil mit Säure in Kontakt geraten, sofort mit reichlich Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.
- Eingeatmete Säuredämpfe führen zu schweren Schäden an Schleimhäuten und anderen inneren Organen. Beim Einatmen von Säuredämpfen ist ein Arzt aufzusuchen.
- Säure kann ebenfalls Werkzeuge, Bekleidung u.a. Materialien schwer beschädigen. Spülen Sie die Säure sofort mit Wasser ab.
- Die Batteriepole dürfen nicht kurzgeschlossen werden. Dadurch kann es zu Funkenbildung und Bränden kommen. Tragen Sie keinen Metallschmuck, der mit den Batteriepolen in Kontakt kommen kann.
- Bei Beschädigungen von Batteriegehäuse, Abdeckung, Polen oder Eingriffen in die Ventilabdeckleisten ist die Batterie zu wechseln.

2.5 AUFBEWAHRUNG

Benzintank entleeren. Motor starten und laufen lassen, bis er ausgeht.

Bei warmem Motor das Motoröl wechseln.

Die Zündkerze entfernen und einen Esslöffel Öl in den Zylinder gießen. Den Motor einige Umdrehungen drehen, damit sich das Öl im Zylinder verteilt. Die Zündkerze wieder einschrauben.

Die gesamte Maschine reinigen, insbesondere unter dem Mähwerkgehäuse. Lackschäden ausbessern, um Rostbildung vorzubeugen.

Die Maschine im Haus an einem trockenen Ort aufbewahren.

Maschinen mit Elektrostarter:
Batterie lösen und aufgeladen an einem kühlen Ort (zwischen 0° C und +15° C) aufbewahren.

Bei der richtigen Lagertemperatur sollte die Batterie alle vier Monate neu aufgeladen werden.

Die Batteriesäure ist stark reizend und kann Haut und Kleider verätzen. Verwenden Sie daher Gummihandschuhe und tragen Sie eine Schutzbrille. Die Dämpfe sollten nicht eingeatmet werden.

Die Batterie nicht kippen. Hierdurch kann Batteriesäure austreten und auf Hände und Kleider gelangen. Falls dies doch geschieht, mit viel klarem Wasser abwaschen bzw. spülen.

3 MONTAGE

Um Sach- und Personenschäden auszuschließen, darf das Gerät erst nach Ausführen aller Maßnahmen in dieser Anweisung eingesetzt werden.

3.1 MONTAGETEILE

Der Lieferumfang umfasst Komponenten für die Montage. Siehe Abb. 1.

Im Beutel enthalten:

Die Lieferung umfasst einen Beutel mit Komponenten für die Montage. Siehe Abb. 1. Der Beutel enthält Folgendes:

Pos.	Anz.	Bezeichnung	Abmessungen
A	2	Splint	6 x 36
B	1	Distanzscheibe	16 x 38 x 0,5
C	1	Distanzscheibe	16 x 38 x 1,0
D	2	Zündschlüssel	
E	2	Schraube für Batterie	
F	2	Mutter für Batterie	
G	2	Mutter	M8
H	1	Zugscheibe	
J	2	Schraube	8 x 20

3.2 MOTORHAUBE (2:U)

Um an Kraftstoffhahn, Batterie und Motor zu gelangen, wurde das Gerät mit einer aufklappbaren Motorhaube ausgestattet. Die Motorhaube ist mit einer Gummibefestigung gesichert.

Die Motorhaube wird wie folgt geöffnet:

1. Lösen Sie die Gummibefestigung an der Vorderseite der Motorhaube (2:V).
2. Klappen Sie die Motorhaube vorsichtig nach hinten.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Das Gerät darf nur benutzt werden, wenn die Motorhaube geschlossen und gesichert ist. Andernfalls besteht Verbrennungs- und Quetschgefahr.

3.3 BATTERIE

Säure, die mit Augen oder Haut in Kontakt kommt, verursacht schwere Verletzungen. Ist ein Körperteil mit Säure in Kontakt geraten, sofort mit reichlich Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

Bei der Batterie handelt es sich um ein ventilgesteuertes Modell mit 12 V Nennspannung. Eine Kontrolle oder Auffüllung der Batterieflüssigkeit ist weder möglich noch nötig. Die einzige erforderliche Wartungsmaßnahme besteht in der Aufladung, z.B. nach einer langen Lagerung.

Vor ihrer ersten Verwendung muss die Batterie vollständig aufgeladen werden. Sie ist darüber hinaus stets in vollgeladenem Zustand zu lagern. Wird die Batterie in entladenem Zustand gelagert, treten schwerwiegende Schäden auf.

3.3.1 Laden per Motor

Die Batterie kann in erster Linie mithilfe des Motorgenerators aufgeladen werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Montieren Sie die Batterie im Gerät gemäß der folgenden Anleitung.
2. Stellen Sie das Gerät im Freien auf oder montieren Sie eine Absaugvorrichtung für Abgase.
3. Starten Sie den Motor gemäß der Gebrauchsanweisung.
4. Betreiben Sie den Motor ohne Unterbrechung für die Dauer von 45 Minuten.
5. Stellen Sie den Motor ab. Die Batterie ist nunmehr vollständig aufgeladen.

3.3.2 Laden mit Batterieladegerät

Beim Aufladen mithilfe eines Batterieladegeräts ist ein Gerät mit Konstantspannung zu verwenden.

Hinweise zum Kauf eines Batterieladegeräts mit Konstantspannung erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

Bei Verwendung eines Standardladegeräts kann die Batterie beschädigt werden.

3.3.3 Montage

Verwenden Sie dabei die Schrauben und Muttern (3:E, F).

Verbinden Sie zuerst das rote Kabel mit dem Batteriepluspol (+). Verbinden Sie danach das schwarze Kabel mit dem Batterieminuspol (-).

Wenn die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge angeschlossen bzw. getrennt werden, besteht das Risiko für einen Kurzschluss sowie eine Beschädigung der Batterie.

Durch das Vertauschen der Kabel werden Generator und Batterie zerstört.

Ziehen Sie die Kabel fest an. Lose Kabel können Brände verursachen.

Der Motor darf nie bei getrennter Batterie betrieben werden. Dadurch besteht die Gefahr für Schäden an Generator und elektrischem System.

3.4 SITZ

1. Demontieren Sie folgende Komponenten von der Sitzkonsole:
   - 4 Muttern (Transportsicherung, sind nicht zu verwenden).
   - 4 Schrauben.
   - 4 Ansatzscheiben.
2. Positionieren Sie den Sitz über der Befestigung in der Sitzkonsole.
3. Montieren Sie die Ansatzscheiben auf den Schrauben.
4. Führen Sie die Schrauben samt Ansatzscheiben durch die Öffnungen in der Sitzkonsole und die Löcher in der Sitzplatte. Befestigen Sie die Schrauben am Sitz.

Anzugsdrehmoment: 9 ± 1,7 Nm.

Werden die Schrauben fester als mit 9 ± 1,7 Nm angezogen, nimmt der Sitz Schaden.

5. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz leicht in den Konsolenöffnungen läuft.

Der Sitz kann hochgeklappt werden. Wenn die Maschine bei Regen im Freien geparkt wird, klappen Sie den Sitz nach vorn, um die Sitzfläche vor Nässe zu schützen.

3.5 LENKRAD

Um das Längsspiel an der Radachse zu minimieren, sind die Distanzscheiben (5:B) und bzw. oder (5:C) zwischen Lenkrohr und Konsole an der Achse zu montieren. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Die Hülse auf der Lenksäule montieren und fixieren. Hierzu einen der Splinte (5:A) etwa ein Drittel seiner Länge hineinschlagen.
2. Ziehen Sie Lenkrohr und Achse nach oben.
3. Kontrollieren Sie von außen, ob weder eine Unterlegscheibe (mit 0,5 oder 1,0 mm Stärke) noch beide Unterlegscheiben in den Spalt geschoben werden können. Die Unterlegscheibe(n) darf bzw. dürfen nicht mit Gewalt in den Spalt geschoben werden. Ein geringes Längsspiel muss vorhanden sein.
4. Treiben Sie den Splint hinaus und nehmen Sie das Lenkrohr ab.
5. Montieren Sie die Unterlegscheibe(n) gemäß Punkt 3 oben.
6. Die Hülse auf der Lenksäule montieren und fixieren. Hierzu die beiden Splinte vollständig einschlagen. Einen Gegenhalter verwenden.

3.6 ZUGSCHEIBE

Montieren Sie die Zugscheibe (6:H) hinten am Gerät. Verwenden Sie dabei die Schrauben und Muttern (6:J, G).

Anzugsdrehmoment: 22 Nm.

3.7 SCHNELLBEFESTIGUNGEN

Schnellbefestigungen und Montageanweisungen werden in einer separaten Verpackung geliefert.

Bringen Sie die Schnellbefestigungen an den Vorderachsen des Geräts an.

3.8 REIFENDRUCK

Prüfen Sie den Reifendruck. Die korrekten Werte lauten:
Vorn: 0,6 bar (9 psi)
Hinten: 0,4 bar (6 psi)

3.9 ZUBEHÖR

Hinweise zur Zubehörmontage entnehmen Sie bitte der gesonderten Montageanleitung, die dem jeweiligen Artikel beiliegt.

Anmerkung: Das Mähwerk wird hier als Zubehör betrachtet.

4 BESCHREIBUNG

4.1 GETRIEBE

Das Gerät arbeitet mit Hinterradantrieb.

Die Hinterachse ist mit einem Hydrostatgetriebe mit stufenloser Übersetzung vorn und hinten ausgestattet.

Um das Fahren in Kurven zu erleichtern, ist die Hinterachse mit einem Differential ausgestattet.

Die frontseitig montierten Geräte werden über Keilriemen angetrieben.

4.2 LENKUNG

Das Gerät ist mit einer Knicklenksteuerung ausgestattet. Dazu besteht der Rahmen aus einem separaten vorderen und hinteren Teil, die zueinander verdreht werden können.

Durch die Knicklenksteuerung kann das Gerät mit einem besonders geringen Radius um Bäume und andere Hindernisse schwenken.

4.3 SICHERHEITSSYSTEM

Das Gerät ist mit einem elektrischen Sicherheitssystem ausgerüstet. Das Sicherheitssystem unterbricht bestimmte Vorgänge, die bei Fehlsteuerungen zu Gefahrensituationen führen können.

So kann der Motor z.B. nur gestartet werden, wenn das Kupplungs-/Bremspedal betätigt ist.

Vor jedem Einsatz ist die Funktion des Sicherheitssystems zu überprüfen.

4.4 BEDIENELEMENTE

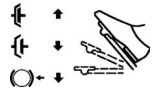
4.4.1 Geräteheber, mechanisch (9:C)

Um zwischen Betriebs- und Transportstellung zu wechseln:

1. Das Pedal ganz durchtreten.
2. Das Pedal langsam loslassen.

4.4.2 Kupplung-Feststellbremse (9:B)

Das Pedal darf niemals während des Fahrens betätigt werden. Es besteht Überhitzungsgefahr in der Kraftübertragung.



Das Pedal (9:B) verfügt über drei Stellungen:

•**Ausgangsposition**. Die Kupplung ist nicht aktiviert. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert.

- **Zur Hälfte niedergetreten**. Der Antrieb ist ausgekoppelt. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert.
- **Pedal ganz durchgetreten**. Der Antrieb ist ausgekuppelt. Die Feststellbremse ist komplett aktiviert, jedoch nicht arretiert. Diese Stellung wird ebenfalls zur Notbremsung verwendet.

4.4.3 Sperre, Feststellbremse (9:A)

Die Sperre verriegelt das Kupplung-Bremspedal in der niedergetretenen Stellung. Diese Funktion wird verwendet, um das Gerät an Abhängen, beim Transport usw. zu sichern, wenn der Motor nicht eingeschaltet ist.

Sicherung:

1. Das Pedal (9:B) ganz durchtreten.
2. Sperre (9:A) nach rechts führen.
3. Das Pedal (9:B) loslassen.
4. Sperre (9:A) loslassen.

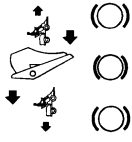
Abladen:

Das Pedal (9:B) betätigen und loslassen.

4.4.4 Antrieb-Betriebsbremse (9:F)

Wenn die Maschine beim Loslassen des Pedals nicht wie erwartet bremst, ist das linke Pedal (9:B) als Notbremse zu benutzen.

Das Pedal bestimmt das Übersetzungsverhältnis zwischen Motor und Antriebsrädern (= Geschwindigkeit). Wird das Pedal losgelassen, wird die Betriebsbremse aktiviert.



1. Pedal nach vorn drücken – das Gerät bewegt sich nach vorn.

2. Pedal unbetätigt – das Gerät steht still.

3. Pedal nach hinten drücken – das Gerät fährt rückwärts.

4. Druck auf das Pedal verringern – das Gerät beginnt zu bremsen.

Im oberen Pedalbereich befindet sich eine Einstellplatte. Diese lässt sich in drei Stellungen bringen und ist so optimal an den Fuß des Fahrers angepasst.

4.4.5 Lenkrad (9:D)

Die Höhe des Lenkrads kann stufenlos verstellt werden. Den Einstellknopf (9:E) an der Lenksäule lösen und das Lenkrad auf die gewünschte Höhe einstellen. Danach wieder festdrehen.

Die Lenkradeinstellung nicht während der Fahrt ändern.

Drehen Sie niemals das Lenkrad, wenn das Gerät mit abgesenktem Arbeitsgerät stillsteht. Es besteht Gefahr für außergewöhnliche Belastungen an Servolenkung und Lenkmechanik.

4.4.6 Gashebel und Choke (10:G)

Hebel zur Regulierung der Motordrehzahl sowie als Choke beim Kaltstart des Motors.

Wenn der Motor unsauber läuft, wurde der Hebel unter Umständen zu weit nach vorn geschoben und hat den Choke ausgelöst. Dies schadet dem Motor, steigert den Kraftstoffverbrauch und ist umweltunfreundlich.

1. Choke – Starthilfe bei Kaltstarts. Die Chokeposition befindet sich ganz vorn in der Aussparung.

Fahren Sie nicht in dieser Stellung, wenn der Motor warm ist.

2. Vollgas – das Gerät sollte stets mit Vollgas betrieben werden.

Die Vollgasposition befindet sich etwa 2 cm hinter der Chokestellung.

3. Leerlauf.

4.4.7 Zündschloss/Scheinwerfer (10:I)

Das Zündschloss dient zum Anlassen und Abstellen des Motors. Das Zündschloss fungiert ebenfalls als Stromschalter für den Scheinwerfer.

Verlassen Sie nicht das Gerät, wenn sich der Schlüssel in Stellung 2 oder 3 befindet. Es besteht Brandgefahr. Der Kraftstoff kann über den Vergaser in den Motor gelangen. Zudem besteht das Risiko, dass sich die Batterie entlädt und beschädigt wird.

Vier Stellungen:

1. Stoppstellung – der Motor ist kurzgeschlossen. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

2. Betriebsstellung – Scheinwerfer eingeschaltet.

3. Betriebsstellung – Scheinwerfer ausgeschaltet.

4. Startstellung – wenn der Schlüssel in die federbelastete Startstellung gedreht wird, wird der elektrische Anlasser aktiviert. Wenn der Motor angesprungen ist, den Schlüssel in Betriebsstellung 3 zurückgehen lassen.

Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung 2, um den Scheinwerfer einzuschalten.

4.4.8 Zapfwelle (10:K)

Die Zapfwelle darf niemals eingeschaltet werden, wenn sich das frontseitig montierte Zubehör in der Transportstellung befindet. Andernfalls wird der Riemenantrieb zerstört.

Hebel zum Einkuppeln der Zapfwelle zum Antrieb frontmontierten Zubehörs. Zwei Stellungen:

1. Vordere Stellung – Zapfwelle ausgekuppelt.

2. Hintere Stellung – Mähantrieb eingekuppelt.

4.4.9 Betriebsstundenzähler (8:P)

Zeigt die Anzahl der Betriebsstunden an. Funktioniert nur bei laufendem Motor.

4.4.10 Schnitthöheneinstellung (10:J)

Das Gerät ist mit Steuerungen für die Anwendung von Mähwerken mit elektrischer Schnitthöheneinstellung ausgestattet.

Der Schalter dient zur stufenlosen Einstellung der Schnitthöhe.

Das Mähwerk wird an den Kontakt (8:Q) angeschlossen.

4.4.11 Auskupplungshebel

Hebel zum Auskuppeln der stufenlosen Kraftübertragung.

Modell 2WD ist mit einem Hebel ausgerüstet, der mit der Hinterachse verbunden ist. Siehe (11:R).

Der Auskupplungshebel darf sich nie zwischen äußerer und innerer Stellung befinden. Dadurch wird das Getriebe überhitzt und beschädigt.

Mithilfe der Hebel kann das Gerät von Hand ohne Motorkraft geschoben werden. Zwei Stellungen:

1. Hebel in innerer Stellung – die Kraftübertragung für den Normalbetrieb ist eingekuppelt.

2. Hebel in äußerer Stellung – die Kraftübertragung ist ausgekuppelt. Das Gerät kann von Hand geschoben werden.

Das Gerät darf nicht über längere Strecken oder mit hoher Geschwindigkeit abgeschleppt werden. Das Getriebe kann dabei beschädigt werden.

Das Gerät darf nicht gefahren werden, wenn sich der vordere Hebel in der äußeren Stellung befindet. Es besteht die Gefahr für Schäden und Öllecks an der Vorderachse.

4.4.12 Sitz (7:T)

Der Sitz ist umklappbar und kann in Längsrichtung verstellt werden. Justieren Sie den Sitz wie folgt:

1.Bewegen Sie den Hebel (7:S) nach oben.

2.Bringen Sie den Sitz in die gewünschte Position.

3. Lassen Sie den Hebel (7:S) los, um den Sitz zu arretieren.

Der Sitz verfügt über einen Sicherheitsschalter, der an das Sicherheitssystem des Geräts angeschlossen ist. Dadurch können bestimmte Vorgänge mit Gefahrenpotenzial nicht ausgeführt werden, wenn sich niemand auf dem Sitz befindet. Siehe auch 6.4.2.

4.4.13Schnellbefestigung (12:H)

Aufgrund der Teilbarkeit der Schnellbefestigungen lassen sich die verschiedenen Arbeitsgeräte sehr leicht auswechseln.

Aufgrund der Schnellbefestigungen kann das Mähwerk einfach zwischen zwei Stellungen verstellt werden:

- Normalstellung mit voll gespanntem Riemen.
- 4 cm hinter der Normalstellung mit durchhängendem Riemen, damit das Mähwerk näher an die Maschine herankommt.

Gemeinsam mit dem Lösen der Spannrolle vom Riemen vereinfachen die Schnellbefestigungen den Riemenwechsel, Mähwerkwechsel sowie den Wechsel in die Reinigungs- und Wartungsstellung.

Riemenspannung lockern:

1. Demontieren Sie die Sperrstifte (12:G) auf beiden Seiten.
2. Öffnen Sie die Schnellbefestigungen, indem Sie das hintere Teil mit dem Absatz herrunterdrükken. Siehe (12:F).

Wenn die Schnellbefestigungen geöffnet sind, liegen die Mähwerkarme nur noch lose an den Achsteilen an. Nachdem der Mähwerkriemen ausgehakt wurde, darf das Mähwerk niemals in Wartungs- oder Reinigungsstellung gebracht werden, ohne dass die Schnellbefestigungen wieder verriegelt sind.

3. Führen Sie die gewünschten Schritte aus, z. B.:

- Riemen aushaken.
- Mähwerk durch Aushaken der Mähwerkarme auswechseln. Siehe Abb. 14.

Riemen spannen:

Spannen Sie zuerst die eine und anschließend die andere Seite (siehe Anweisungen unten).

Drehen Sie den Hubarm nicht mit den Händen. Quetschgefahr.

1. Setzen Sie einen Fuß auf den Hubarm (13:J) und drehen Sie ihn vorsichtig eine halbe Umdrehung vorwärts.
2. Montieren Sie den Sperrstift (12:G).
3. Wiederholen Sie die o.g. Schritte auf der anderen Seite.

5 ANWENDUNGSBEREICHE

Das Gerät darf nur für folgende Arbeiten und mit dem angegebenen STIGA-Originalzubehör eingesetzt werden:

Vorgang	**STIGA-Originalzubehör**
Rasenmähen	Mit Mähwerken: 95C, 95C El, 105C, 105C El, 110 Combi Pro, 110 Combi Pro El sowie mit Schlegelmäher.
Kehren	Mit Kehrwalze. Staubschutzabdeckung werden empfohlen.
Schneeräumung	Mit Schneeräumschild oder Schneefräse. Schneeketten werden empfohlen.
Aufnehmen von Gras und Laub	Mit anhängbarem Grasfangkorb (38 oder 42 Zoll).
Transport von Gras und Laub	Mit Anhänger Pro oder Combi.
Sand streuen	Mit Sandstreuer. Kann ebenfalls zum Streuen von Salz eingesetzt werden. Schneeketten und Rahmengewichte werden empfohlen.
Unkrautbekämpfung auf Kieswegen	Mit frontseitig montiertem Kultivator.
Kantenschneiden von Rasenflächen	Mit Kantenschneider.
Entmoosen	Mit Rasenbelüfter.

Die Zugvorrichtung darf mit einer senkrechten Kraft von höchstens 100 N belastet werden.

Die Schubkraft von angehängtem Zubehör darf die Zugvorrichtung mit höchstens 500 N belasten.

Hinweis: Setzen Sie sich vor der Verwendung eines Anhängers mit dem zuständigen Versicherungsunternehmen in Verbindung.

Hinweis: Dieses Gerät ist nicht zum Befahren öffentlicher Straßen bestimmt.

6 START UND BETRIEB

Das Gerät darf nur benutzt werden, wenn die Motorhaube geschlossen und gesichert ist. Andernfalls besteht Verbrennungs- und Quetschgefahr.

6.1 BENZINTANK FÜLLEN

Immer reines bleifreies Benzin tanken. Zweitaktmischungen dürfen nicht verwendet werden.

Der Tank fasst 12 Liter. Der Benzinstand kann einfach am transparenten Tank abgelesen werden.

Hinweis: Herkömmliches bleifreies Benzin ist nur begrenzt haltbar und darf nicht länger als 30 Tage gelagert werden.

Auch umweltfreundliches Benzin, so genanntes Alkylatbenzin, ist bestens geeignet. Diese Benzinsorte ist weniger umwelt- und gesundheitsschädlich als herkömmliches Benzin.

Benzin ist stark feuergefährlich. Der Kraftstoff ist ausschließlich in speziell für diesen Zweck hergestellten Behältern aufzubewahren.

Benzin darf nur im Freien aufgefüllt werden, dabei darf nicht geraucht werden. Den Kraftstoff vor dem Anlassen des Motors einfüllen. Den Tankdeckel niemals öffnen oder Benzin auffüllen, wenn der Motor läuft oder noch warm ist.

Den Benzintank nie ganz auffüllen. Den Einfüllstutzen sowie die oberen 1-2 cm des Tanks freilassen, damit sich das Benzin bei Erwärmung ausdehnen kann, ohne überzulaufen. Siehe Abb. 15.

6.2 ÖLSTANDSKONTROLLE, MOTORÖL

Im Lieferzustand ist das Kurbelgehäuse mit Öl vom Typ SAE 10W-30 befüllt.

Kontrollieren Sie vor jeder Anwendung, ob der vorliegende Ölstand korrekt ist. Dabei sollte das Gerät auf einer ebenen Unterlage stehen.

Den Bereich rund um den Ölmessstab sauberwischen. Stab lösen und herausziehen. Ölmessstab abwischen.

Führen Sie den Ölmessstab vollständig ein und *schrauben Sie ihn fest*.

Dann wieder losschrauben und herausziehen. Lesen Sie den Ölstand ab.

Füllen Sie Öl bis zur Markierung “FULL” ein, wenn der Ölstand unterhalb dieser Markierung liegt. Siehe Abb. 16.

Der Ölstand darf die Markierung “FULL" niemals überschreiten. Ansonsten kann sich der Motor überhitzen. Übersteigt der Ölstand die Markierung ”FULL”, ist Öl abzulassen, bis der korrekte Ölstand erreicht ist.

6.3 ÖLSTANDSKONTROLLE, GETRIEBEÖL

Den Ölstand vor jeder Anwendung der Maschine kontrollieren. Dabei sollte die Maschine auf einer ebenen Unterlage stehen.

Den Ölstand am Behälter (24:P) ablesen. Das Niveau soll zwischen „MAX“ und „MIN“ liegen. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

Olietype: Synthetisches Öl 10W-30

6.4 SICHERHEITSKONTROLLE

Überprüfen Sie, ob die Ergebnisse der im Folgenden aufgeführten Sicherheitskontrollen beim Test des aktuellen Geräts erfüllt werden.

Vor jedem Einsatz ist die Sicherheitskontrolle durchzuführen.

Wenn nur eines der unten aufgeführten Ergebnisse nicht zutrifft, darf das Gerät nicht verwendet werden! Das Gerät ist dann zur Reparatur in eine Servicewerkstatt zu bringen.

6.4.1 Allgemeine Sicherheitskontrolle

Objekt	Ergebnis
Kraftstoffleitungen und Anschlüsse	Keine Lecks
Elektrokabel	Die gesamte Isolierung ist intakt. Keine mechanischen Schäden.
Abgassystem	Keine Lecks an den Anschlüssen. Alle Schrauben sind fest angezogen.
Ölleitungen	Keine Lecks. Keine Schäden.
Gerät nach vorn/hinten fahren und Pedal Antrieb-Betriebsbremse freigeben.	Das Gerät sollte anhalten.
Probefahrt	Keine unnormalen Vibrationen. Keine unnormalen Geräusche.

6.4.2 Elektrische Sicherheitskontrolle

Vor jedem Einsatz ist die Funktion des Sicherheitssystems zu überprüfen.

Zustand	Maßnahme	Ergebnis
Pedal Kupplung-Bremse nicht heruntergedrückt. Zapfwelle nicht aktiviert.	Start versuchen.	Der Motor darf nicht starten.
Pedal Kupplung-Bremse heruntergedrückt. Zapfwelle aktiviert.	Start versuchen.	Der Motor darf nicht starten.
Motor läuft. Zapfwelle aktiviert.	Fahrer erhebt sich aus dem Sitz.	Der Motor sollte anhalten.
Motor läuft.	10-A-Sicherung herausnehmen. Siehe Abb. 19.	Der Motor sollte anhalten.

6.5 START

1. Öffnen Sie den Benzinhahn. Siehe 20.
2. Kontrollieren Sie, ob das/die Zündkabel an der (den) Zündkerze(n) montiert sind.
3. Überprüfen Sie, ob die Zapfwelle ausgeschaltet ist.
4. Den Fuß nicht auf das Gaspedal setzen.
5. Kaltstart – verschieben Sie den Gashebel ganz nach vorn in die Chokestellung.
   Warmstart – stellen Sie den Gashebel auf Vollgas (ca. 2 cm hinter der Chokestellung).
6. Das Pedal Kupplung-Bremse ganz durchtreten.
7. Zündschlüssel drehen und Motor anlassen.
8 Wenn der Motor läuft, den Gashebel allmählich auf Vollgas (etwa 2 cm hinter der Chokestellung) schieben, wenn der Choke betätigt worden ist.
9. Bei Kaltstart das Gerät nicht unmittelbar nach dem Start belasten, sondern den Motor erst einige Minuten lang laufen lassen. Das Öl muss erst warm werden.

Der Einsatz des Geräts sollte stets mit Vollgas erfolgen.

6.6 TIPPS

Achten Sie stets darauf, dass sich im Motor die korrekte Ölmenge befindet. Dies gilt insbesondere beim Fahren an Hängen. Siehe 6.2.

Beim Fahren an Hängen ist besondere Vorsicht geboten. Führen Sie beim Auf- und Abfahren an Hängen keine abrupten Starts oder Stopps aus. Niemals quer zum Hang bewegen. Fahren Sie von oben nach unten oder von unten nach oben.

Das Gerät darf ungeachtet der Fahrrichtung im Verhältnis zum Abhang mit maximal 10° Neigung gefahren werden.

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit an Hängen und bei scharfen Kurven, um die Kontrolle zu behalten und die Umkippgefahr zu verringern.

Bei Vollgas und höchstem Gang keine engen Kurven fahren. Das Gerät kann umkippen.

Hände und Finger von Knicklenkbereich und Sitzkonsole fernhalten. Quetschgefahr! Fahren Sie niemals mit offener Motorhaube.

6.7 STOPP

Zapfwelle auskuppeln. Feststellbremse betätigen.

Den Motor 1 bis 2 Minuten im Leerlauf arbeiten lassen. Motor durch Drehen des Zündschlüssels ausschalten.

Den Benzinhahn schließen. Dies ist besonders wichtig, wenn das Gerät z.B. auf einem Anhänger transportiert werden soll.

Wird das Gerät unbeaufsichtigt stehen gelassen, sind das bzw. die Zündkerzenkabel abzuziehen und der Zündschlüssel zu entfernen.

Der Motor kann unmittelbar nach dem Ausschalten sehr heiß sein. Schalldämpfer, Zylinder oder Kühlrippen nicht berühren. Dies kann zu Verbrennungen führen.

6.8 REINIGUNG

Zur Verringerung der Brandgefahr Motor, Schalldämpfer, Batterie und Kraftstofftank frei von Gras, Laub und Öl halten.

Zur Verringerung der Brandgefahr das Gerät regelmäßig auf Öl- und/oder Kraftstoffaustritt kontrollieren.

Verwenden Sie niemals unter hohem Druck stehendes Wasser. Dies kann zur Zerstörung von Wellendichtungen, elektrischen Komponenten oder Hydraulikventilen führen.

Richten Sie niemals unter hohem Druck stehende Luft gegen die Kühllamellen. Dadurch wird die Lamellenstruktur zerstört.

Das Gerät ist nach jedem Gebrauch zu reinigen. Dabei sind folgende Anweisungen zu beachten:

- Den Motor nicht mit Wasser abspülen.
- Mit Bürste und/oder Druckluft reinigen.
- Belüftungsöffnungen des Motors reinigen (17:W).
- Starten Sie nach der Reinigung mit Wasser die Maschine und gegebenenfalls das Mähwerk, um Wasser zu entfernen. Dies kann sonst in die Lager eindringen und Schäden verursachen.

7 WARTUNG

7.1 SERVICEPROGRAMM

Damit sich das Gerät auch weiterhin in einem guten Zustand befindet, zuverlässig und betriebssicher arbeitet und um die Umwelt zu schonen, ist das STIGA-Serviceprogramm zu befolgen.

Das Serviceprogramm ist im beigefügten Serviceheft ausführlich beschrieben.

Der Grundservice ist stets von einer autorisierten Werkstatt auszuführen.

Erster Service und Zwischenservice sind von einer autorisierten Werkstatt bzw. vom Benutzer auszuführen. Das Vorgehen ist dem Serviceheft zu entnehmen. Die Maßnahmen werden unter ”6” sowie im Folgenden beschrieben.

Der von der autorisierten Werkstatt ausgeführte Service garantiert eine fachmännische Arbeit mit Originalersatzteilen.

Jeder von der autorisierten Werkstatt durchgeführte Grund- und Zwischenservice wird mit einem Stempel im Serviceheft bestätigt. Das Serviceheft mit diesen Servicedaten ist ein Wertdokument und erhöht den Wiederverkaufswert des Geräts.

7.2 VORBEREITUNG

Alle Service- und Wartungsmaßnahmen sind am ruhenden Gerät bei ausgeschaltetem Motor durchzuführen.

Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, um ein Wegrollen des Geräts auszuschließen.

Stoppen Sie den Motor.

Um einen unfreiwilligen Motorstart zu verhindern, lösen Sie das (die) Zündkabel von der (den) Zündkerzen und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

7.3 REIFENDRUCK

Justieren Sie den Reifendruck folgendermaßen:
Vorn: 0,6 Bar.
Hinten: 0,4 Bar.

7.4 MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL

7.4.1 Wechselinterval

Die folgende Tabelle gibt in einigen Fällen Betriebsstunden und Kalendermonate an. Die erforderlichen Maßnahmen sind dann auszuführen, wenn der erste Wert eingetroffen ist.l

	1. Mal	**Danach im Intervall**
	Betriebsstunden/ Kalendermonate	
Ölwechsel	5 Stunden	50 Stunden/ 12 Monate
Filterwechsel	-	100 Stunden

Wechseln Sie das Öl häufiger, wenn der Motor extrem belastet wurde oder die Umgebungstemperatur sehr hoch ist.

7.4.2 Motoröl

Verwenden Sie Öl gemäß der folgenden Tabelle.

Öl	SAE 10W-30
Serviceklasse	SJ oder höher

Dem Öl keine Zusätze beimischen.

Nicht zuviel Öl einfüllen. Dies kann den Motor überhitzen.

Den Ölwechsel vornehmen, solange der Motor warm ist.

Das Motoröl kann sehr heiß sein, wenn es direkt nach der Benutzung des Geräts abgelassen wird. Daher den Motor vor dem Ablassen des Öls einige Minuten abkühlen lassen.

1. Klemmen Sie die Klammer des Ölablassschlauchs zusammen. Verwenden Sie eine Multifixzange o.ä. Siehe Abb. 17:Y.
2. Bewegen Sie die Klammer am Ölablassschlauch 3-4 cm nach oben und ziehen Sie die Ölablassschraube heraus.
3. Fangen Sie das Öl in einem Gefäß auf.
   Hinweis: Es darf kein Öl auf die Keilriemen gelangen.
4. Entsorgen Sie das Öl gemäß den lokalen Bestimmungen zur Deponierung.
5. Montieren Sie die Ölablassschraube und schieben Sie die Klammer wieder zurück, sodass Sie über der Ölablassschraube klemmt.
6. Den Ölmessstab herausnehmen und neues Öl einfüllen.
   Ölmenge: 1,6 Liter
7. Nach dem Einfüllen von Öl den Motor starten und 30 Sekunden lang im Leerlauf arbeiten lassen.
8. Das Gerät auf Öllecks überprüfen.
9. Motor ausstellen. 30 Sekunden warten und den Ölstand gemäß 6.2 kontrollieren.

7.4.3 Ölfilter

Lassen Sie zunächst das Motoröl ab und montieren Sie die Ölablassschraube gemäß den obigen Angaben. Wechseln Sie anschließend den Ölfilter wie folgt aus:

1. Reinigen Sie den Bereich um den Filter und demontieren Sie den Filter.
2. Feuchten Sie die Dichtung des neuen Filters mit Öl an.
3. Montieren Sie den Filter. Schrauben Sie zunächst den Filter ein, sodass die Dichtung mit dem Motor in Kontakt kommt. Schrauben Sie anschließend den Filter um 180 bis 270° fest.
4. Fahren Sie mit Punkt 7 gemäß 7.4.2 fort.

7.5 KRAFTSTOFFFILTER (17:Z)

Tauschen Sie den Kraftstofffilter jede Saison aus.

Kontrollieren Sie, dass keine Kraftstoffleckage auftritt, wenn der neue Filter montiert wurde.

7.6 RIEMENÜBERTRAGUNG

Überprüfen Sie nach 5 Betriebsstunden, ob sämtliche Riemen intakt und unbeschädigt sind.

7.7 LENKUNG

Die Lenkung ist nach 5 Betriebsstunden zu kontrollieren/nachzustellen. Anschließend ist dies alle 100 Betriebsstunden zu wiederholen.

7.7.1 Kontrolle

Drehen Sie das Rad mit kurzem ruckartigen Ziehen nach vorn und hinten. Es darf kein mechanisches Spiel an den Lenkketten vorliegen.

7.7.2 Einstellung

Justieren Sie die Lenkketten bei Bedarf wie folgt:

1. Stellen Sie das Gerät auf geradeaus ein.
2. Justieren Sie die Lenkketten mit den zwei Muttern, die sich unter dem Knicklenkpunkt befinden. Siehe Abb. 21.
3. Justieren Sie beide Muttern gleich und so weit, bis kein Spiel mehr vorliegt.
4. Fahren Sie das Gerät zur Probe geradeaus und überprüfen Sie, ob sich das Rad nicht schräg gestellt hat.
5. Ist das Rad schräggestellt, lösen Sie die eine Mutter und ziehen Sie die andere Mutter an.

Die Lenkketten nicht zu stark spannen. Die Lenkung wird dann schwergängig und der Verschleiß der Ketten nimmt zu.

7.8 BATTERIE

Säure, die mit Augen oder Haut in Kontakt kommt, verursacht schwere Verletzungen. Ist ein Körperteil mit Säure in Kontakt geraten, sofort mit reichlich Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

Bei der Batterie handelt es sich um ein ventilgesteuertes Modell mit 12 V Nennspannung. Eine Kontrolle oder Auffüllung der Batterieflüssigkeit ist weder möglich noch nötig. Die einzige erforderliche Wartungsmaßnahme besteht in der Aufladung, z.B. nach einer langen Lagerung.

Vor ihrer ersten Verwendung muss die Batterie vollständig aufgeladen werden. Sie ist darüber hinaus stets in vollgeladenem Zustand zu lagern. Wird die Batterie in entladenem Zustand gelagert, treten schwerwiegende Schäden auf.

7.8.1 Laden per Motor

Die Batterie kann in erster Linie mithilfe des Motorgenerators aufgeladen werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Montieren Sie die Batterie im Gerät gemäß der folgenden Anleitung.
2. Stellen Sie das Gerät im Freien auf oder montieren Sie eine Absaugvorrichtung für Abgase.
3. Starten Sie den Motor gemäß der Gebrauchsanweisung.

4. Betreiben Sie den Motor ohne Unterbrechung für die Dauer von 45 Minuten.
5. Stellen Sie den Motor ab. Die Batterie ist nunmehr vollständig aufgeladen.

7.8.2 Laden mit Batterieladegerät

Beim Aufladen mithilfe eines Batterieladegeräts ist ein Gerät mit Konstantspannung zu verwenden.

Hinweise zum Kauf eines Batterieladegeräts mit Konstantspannung erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

Bei Verwendung eines Standardladegeräts kann die Batterie beschädigt werden.

7.8.3 Demontage/Montage

Die Batterie befindet sich unter der Motorhaube. Bei einer Demontage/Montage gilt Folgendes für den Anschluss der Kabel:

- Bei der Demontage: Trennen Sie zuerst das schwarze Kabel vom Batterieminuspol (-). Trennen Sie danach das rote Kabel vom Batteriepluspol (+).
- Bei der Montage: Verbinden Sie zuerst das rote Kabel mit dem Batteriepluspol (+). Verbinden Sie danach das schwarze Kabel mit dem Batterieminuspol (-).

Wenn die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge angeschlossen bzw. getrennt werden, besteht das Risiko für einen Kurzschluss sowie eine Beschädigung der Batterie.

Durch das Vertauschen der Kabel werden Generator und Batterie zerstört.

Ziehen Sie die Kabel fest an. Lose Kabel können Brände verursachen.

Der Motor darf nie bei getrennter Batterie betrieben werden. Dadurch besteht die Gefahr für Schäden an Generator und elektrischem System.

7.8.4 Reinigung

Oxidierte Batteriepole müssen gereinigt werden. Verwenden Sie dazu eine Stahlbürste und schmieren Sie die Pole mit Polfett ein.

7.9 LUFTFILTER, MOTOR

Der Vorfilter (Schaumstofffilter) ist alle 25 Betriebsstunden zu reinigen/auszutauschen.

Der Luftfilter (Papierfilter) ist alle 100 Betriebsstunden zu reinigen/auszutauschen.

Hinweis: Wird das Gerät unter staubigen Bedingungen eingesetzt, sind die Filter häufiger zu reinigen/auszutauschen.

Demontieren/montieren Sie die Luftfilter wie folgt.

1. Reinigen Sie den Bereich um das Luftfiltergehäuse sorgfältig.
2. Demontieren Sie das Luftfiltergehäuse (18:A), indem Sie die zwei Klammern lösen.
3. Demontieren Sie das Filterpaket (18:B). Der Vorfilter ist über dem Luftfilter positioniert. Vorsichtig arbeiten, damit kein Schmutz in den Vergaser gelangt. Das Luftfiltergehäuse reinigen.
4. Reinigen Sie den Papierfilter, indem Sie ihn leicht gegen eine ebene Fläche klopfen. Wenn der Papierfilter sehr schmutzig ist, sollte er ausgewechselt werden.
5. Reinigen Sie den Vorfilter. Wenn der Papierfilter sehr schmutzig ist, sollte er ausgewechselt werden.
6. Gehen Sie bei der Montage in umgekehrter Reihenfolge vor.

Zur Reinigung des Papierfilters dürfen keine Druckluft oder Lösungsmittel auf Petroleumbasis bzw. kein Petroleum verwendet werden. Dadurch wird der Filter zerstört.

7.10 ZÜNDKERZE

Die Zündkerze(n) ist (sind) alle 200 Betriebsstunden auszutauschen (d.h. bei jedem zweiten Grundservice).

Bevor Sie die Zündkerze lösen, reinigen Sie deren Befestigung.

Zündkerze: Champion RC12YC oder gleichwertig.

Elektrodenabstand: 0,75 mm.

7.11 LUFTEINLASS

Siehe 17:W. Der Motor ist luftgekühlt. Verstopfungen im Kühlsystem schaden dem Motor. Der Lufteinlass des Motors ist alle 50 Betriebsstunden zu reinigen. Eine gründlichere Reinigung des Kühlsystems wird bei jedem Grundservice ausgeführt.

7.12 SCHMIERUNG

Sämtliche Schmierpunkte entsprechend der folgenden Tabelle sind alle 50 Betriebsstunden sowie nach jedem Waschen zu schmieren.

Objekt	Maßnahme	Abb.
Knicklenkpunkt	4 Schmiernippel. Fettspritze mit Universalfett verwenden. Solange pumpen, bis Fett austritt.	22
Lenkketten	Ketten mit Stahlbürste reinigen. Mit Universalkettenspray schmieren.	-
Spannarme	Lagerpunkte mit Ölkännchen schmieren und gleichzeitig die entsprechenden Bedienelemente aktivieren. Am besten von 2 Personen auszuführen.	23
Seilzüge der Bedienelemente	Seilzugenden mit Ölkännchen schmieren und gleichzeitig die entsprechenden Bedienelemente aktivieren. Am besten von 2 Personen auszuführen.	23

7.13 SICHERUNGEN

Wenn einer der unten aufgeführten Fehler auftritt, ist die entsprechende Sicherung auszuwechseln. Siehe Abb. 19.

Fehler	Sicherung
Der Motor startet nicht bzw. startet und stoppt unmittelbar darauf wieder. Die Batterie ist geladen.	10 A
Elektrische Schnitthöheneinstellung funktionieren nicht.	20 A
Sämtliche elektrische Funktionen funktionieren nicht. Die Batterie ist geladen.	30 A

8 PATENT- UND MUSTERSCHUTZ

Dieses Gerät oder Teile von ihm unterliegen folgendem Patent- und Musterschutz:

SE9901091-0, SE9901730-3, SE9401745-6, US595 7497, FR772384, DE69520215.4, GB772384, SE0301072-5, SE04/000239 (PCT), SE0401554-1, SE0501599-5.

9 SERVICE

Autorisierte Servicewerkstätten führen Reparaturen und Garantieleistungen aus. Sie verwenden ausschließlich Original-Ersatzteile.

STIGA-Originalersatzteile und -Zubehör sind speziell für STIGA-Geräte konstruiert. Alle anderen Ersatz- und Zubehörteile wurden nicht von STIGA kontrolliert oder zugelassen.

Der Einsatz falscher Ersatz- und Zubehörteile kann Funktionsweise und Sicherheit des Geräts beeinträchtigen. STIGA haftet nicht für Schäden, die durch den Einsatz falsch montierter Produkte entstehen.

Original-Ersatzteile erhalten Sie in autorisierten Servicewerkstätten und bei vielen Fachhändlern.

Ein Verzeichnis der Händler und Werkstätten finden Sie auf der Homepage von STIGA unter der Internetadresse: **www.stiga.se** (Siehe „Fachhändler und Service“).

10 PRODUKTIDENTITÄT

Die Produktidentität besteht aus zwei Teilen:

1. Artikel- und Seriennummer des Geräts.

2. Modell-, Typen- und Seriennummer des Motors.

Bitte geben Sie diese Identitätsbezeichnung bei allen Kontakten mit Servicewerkstätten und beim Kauf von Ersatzteilen an.

Nach dem Erwerb des Geräts sollten Sie die oben stehende Nummer auf der letzten Seite dieser Drucksache notieren.

11 UMWELT

Für einen aktiven Umweltschutz bitten wir um Beachtung der folgenden Punkte:

- Verwenden Sie stets einen Trichter und/oder Kraftstoffkanister mit Überfüllungsschutz, damit beim Nachfüllen kein Kraftstoff verschüttet wird.
- Füllen Sie den Benzintank nicht bis zum Rand.
- Füllen Sie nicht zu viel Motor- und/oder Getriebeöl ein (die korrekten Mengen finden Sie in der Bedienungsanleitung).
- Fangen Sie bei einem Ölwechsel das gesamte Altöl auf. Verschütten Sie kein Öl. Entsorgen Sie das Altöl vorschriftsmäßig bei Altöl-Annahmestellen.
- Ausgetauschte Ölfilter gehören nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie die alten Filter vorschriftsmäßig bei Altöl-Annahmestellen.
- Ausgetauschte Bleibatterien gehören nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie die alten Batterien vorschriftsmäßig bei Batterie-Annahmestellen.
- Tauschen Sie defekte Schalldämpfer umgehend aus. Verwenden Sie bei Reparaturen ausschließlich Originalersatzteile.
- Reinigen Sie den Luftfilter gemäß den Hinweisen in der Bedienungsanleitung.

12 VERSICHERN SIE IHR GERÄT

Versichern Sie Ihren neuen Aufsitzmäher. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrer Versicherung auf.

Wie empfehlen eine umfassende Vollkaskoversicherung für Unfall, Brand und Diebstahl.

GGP behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen am Produkt vorzunehmen.

EG-försäkran om överensstämmelse • EY-vaatimustenmukaisuusvakuutus • EU-overensstemmelseserklæring • EU-forsikring om overensstemmelse • EG-Konformitätsbescheinigung • EC conformity declaration • Déclaration de conformité CE • EU-gelijkvormigheidsverklaring • Dichiarazione di conformità CE • Declaración de conformidad CE • Declaração de conformidade da CE • Deklaracja zgodności EC • Декларация ЕС о соответствии • Deklarace shody s EU • EK megfelelőségi nyilatkozat • Izjava ES o skladnosti • EÜ vastavusdeklaratsioon • EB atitikties deklaracija • EK atbilstības deklarācija • EC декларация за съответствие • Δήλωση συμμόρφωσης E.E. • Declarație de conformitate EC • Vyhlásenie o zhode EC

SV Tillverkare • **FI** Valmistaja • **DA** Producent • **NO** Produsent • **DE** Hersteller • **EN** Manufacturer • **FR** Fabricant • **NL** Fabrikant • **IT** Produttore • **ES** Fabricante • **PT** Fabricante • **PL** Producent • **RU** Изготовитель • **CS** Výrobce • **HU** Gyártó • **SL** Proizvajalec • **ET** Tootja • **LT** Gamintojas • **LV** Ražotājs • **BG** Производител • **EL** Κατασκευαστής • **RO** Producător • **SK** Výrobca	**GGP Sweden AB, Box 1006 SE-573 28 TRANÅS, SWEDEN**
SV Fabrikat • **FI** Valmiste • **DA** Fabrikat • **NO** Fabrikat • **DE** Fabrikat • **EN** Make • **FR** Marque • **NL** Fabricage • **IT** Marca • **ES** Marca • **PT** Marca • **PL** Marka • **RU** Торговая марка • **CS** Značka • **HU** Gyártmány • **SL** Znamka • **ET** Mark • **LT** Markė • **LV** Ražojums • **BG** Марка • **EL** Κατασκευή • **RO** Produs • **SK** Značka	**Stiga**
SV Gräsklippare med förbränningsmotor • **FI** Ruohonleikkuri polttomoottorilla • **DA** Plæneklipper med forbrændingsmotor • **NO** Planeklipper med forbrenningsmotor • **DE** Rasenmäher mit Verbrennungsmotor • **EN** Lawnmower with combustion engine • **FR** Tondeuse avec moteur à combustion interne • **NL** Grasmaaiers met verbrandingsmotor • **IT** Trattorino tosaerba con motore a combustione • **ES** Cortadora de césped con motor de combustión • **PT** Máquina de cortar relva com motor de combustão • **PL** Kosiarka z silnikiem spalinowym • **RU** Газонокосилка с двигателем внутреннего сгорания • **CS** Sekačka se spalovacím motorem • **HU** Fűnyíró belsőégésű motorral • **SL** Kosilnica z motorjem z notranjim izgorevanjem • **ET** Sisepõlemismootoriga murunüiduk • **LT** Vejapjovė su vidaus degimo varikliu • **LV** Zāles pļāvējs ar iekšdedzes dzinēju • **BG** Косачка с двигател с вътрешно горене • **EL** Χορτοκοπτική μηχανή με μηχανή εσωτερικής καύσης • **RO** Mașină de tuns iarbă cu motor cu ardere internă • **SK** Kosačka so spaľovacím motorom	
SV Serienr - **Se dekal på chassit** • **FI** Valmistenumero - **Katso tarra rungossa** • **DA** Serienr. - **Se mærkat på chassis** • **NO** Serienr. - **Se etikett på chassiset** • **DE** Seriennummer - **Siehe Schild am Chassis** • **EN** Serial number - **See label on chassis** • **FR** Numéro de série - **Voir la plaque sur le châssis** • **NL** Serienummer - **Zie label op chassis** • **IT** Numero di serie - **Vedi etichetta sul telaio** • **ES** Número de serie - **Véase la etiqueta en el chasis** • **PT** Número de série - **Ver etiqueta no chassis** • **PL** Numer seryjny - **Patrz etykieta na podwoziu** • **RU** Заводской номер - **См. табличку на шасси** • **CS** Číslo série - **Viz štítek na podvozku** • **HU** Sorozatszám - **Lásd az alvázon lévő adattáblát!** • **SL** Serijska številka - **Glej nalepko na šasiji** • **ET** Seerianumber - **Vt silti šassiil** • **LT** Serijos numeris - **Žr. etiketę ant važiuoklės** • **LV** Sērijas numurs - **Skatīt uzlīmi uz šasijas** • **BG** Сериен номер - **Вижте табелката върху шасито** • **EL** Σειριακός αριθμός - **Δείτε την ετικέτα στο σασσί** • **RO** Număr de serie - **Vezi eticheta de pe șasiu** • **SK** Výrobné číslo - **pozri štítok na podvozku**	
SV Typ • **FI** Tyyppi • **DA** Type • **NO** Type • **DE** Typ • **EN** Type • **FR** Type • **NL** Type • **IT** Tipo • **ES** Tipo • **PT** Tipo • **PL** Typ • **RU** Тип • **CS** Typ • **HU** Típus • **SL** Tip • **ET** Tüüp • **LT** Tipas • **LV** Tips • **BG** Тип • **EL** Τύπος • **RO** Tip • **SK** Typ	**P901**
SV Art.nr. • **FI** Tuotenumero • **DA** Art.nr. • **NO** Art.nr. • **DE** Art.-Nr. • **EN** Item no • **FR** N° d'article • **NL** Itemnr. • **IT** Articolo n. • **ES** Nº de referencia • **PT** Item nº • **PL** Pozycja nr • **RU** Поз. • **CS** Číslo položky • **HU** Tételszám • **SL** Izdelek, št. • **ET** Toote nr • **LT** Gaminio nr. • **LV** Preces Nr. • **BG** № на елемент • **EL** Αρ. αντικειμένου • **RO** Nr. articol • **SK** Položka č	**1. 13-6176 + 13-2964** **2. 13-6176 + 13-2967** **3. 13-6176 + 13-2972** **4. 13-6176 + 13-2974** **5. 13-6176 + 13-2931** **6. 13-6176 + 13-2932** **7. 13-6176 + 13-2938** **8. 13-6176 + 13-2941**
SV Motor • **FI** Moottori • **DA** Motor • **NO** Motor • **DE** Motor • **EN** Engine • **FR** Moteur • **NL** Motor • **IT** Motore • **ES** Motor • **PT** Motor • **PL** Silnik • **RU** Двигатель • **CS** Motor • **HU** Motor • **SL** Motor • **ET** Mootor • **LT** Variklis •**LV** Dzinējs • **BG** Двигател • **EL** Μηχανή • **RO** Motor • **SK** Motor	**B&S 358 777**
< 0,9 m/s²	**SV** Vibration • **FI** Tärinä • **DA** Vibration • **NO** Vibrasjon • **DE** Vibration • **EN** Vibration • **FR** Vibration • **NL** Vibratie • **IT** Vibrazioni • **ES** Vibración • **PT** Vibração • **PL** Wibracje • **RU** Вибрация • **CS** Vibrace • **HU** Vibráció • **SL** Tresljaji • **ET** Vibratsioon • **LT** Vibracija • **LV** Vibrācija • **BG** Вибрации • **EL** Δόνηση • **RO** Vibrații • **SK** Vibrácie	**< 2,5 m/s²**
SV Uppmätt ljudeffektnivå • **FI** Mitattu äänitehotaso • **DA** Målt lydeffektniveau • **NO** Målt lydeffektnivå • **DE** Gemessener geräuschpegel • **EN** Measured sound power level • **FR** Niveau de puissance acoustique mesuré • **NL** Gemeten geluidsniveau • **IT** Livello di potenza sonora misurato • **ES** Nivel de potencia de sonido medido • **PT** Nível de potência sonora medido • **PL** Nieprzekraczalny poziom hałasu • **RU** Замеренный уровень шума • **CS** Naměřená úroveň hluku • **HU** Mért hangteljesítményszint • **SL** Izmerjena raven zvočne jakosti • **ET** Mõõdetud müratase • **LT** Išmatuotas triukšmo lygis • **LV** Izmērītais trokšņa līmenis • **BG** Измерено ниво на звуковата мощност • **EL** Μετρημένο επίπεδο ισχύος ήχου • **RO** Nivel putere acustică măsurat • **SK** Nameraná úroveň akustického výkonu (LWA)	**97,7 dB(A)**
SV Garanterad ljudeffektnivå • **FI** Taattu äänitehotaso • **DA** Garanteret lydeffektniveau • **NO** Garantert lydeffektnivå • **DE** Garantierter Geräuschpegel • **EN** Guaranteed sound power level • **FR** Niveau de puissance acoustique garanti • **NL** Gegarandeerd geluidsniveau • **IT** Livello di potenza sonora garantito • **ES** Nivel de potencia de sonido garantizado • **PT** Nível de ruído garantido • **PL** Nieprzekraczalny poziom hałasu • **RU** Гарантированный предельный уровень шума • **CS** Zaručená úroveň hluku • **HU** Garantált hangteljesítményszint • **SL** Zajamčena raven zvočne jakosti • **ET** Garanteeritud müratase • **LT** Garantuojamas triukšmo lygis • **LV** Garantētais trokšņa līmenis • **BG** Гарантирано ниво на звуковата мощност • **EL** Εγγυημένο επίπεδο ισχύος ήχου • **RO** Nivel putere acustică garantat • **SK** Zaručená úroveň akustického výkonu	**100 dB(A)**
SV Klippbredd • **FI** Leikkuuleveys • **DA** Klippebredde • **NO** Klippebredde • **DE** Schnittbreite • **EN** Cutting width • **FR** Largeur de coupe • **NL** Snijwijdte • **IT** Larghezza di taglio • **ES** Ancho de corte • **PT** Largura de corte • **PL** Szerokość koszenia • **RU** Рабочий захват • **CS** Šířka sekání • **HU** Vágási szélesség • **SL** Širina košnje • **ET** Niitmislaius • **LT** Pjovimo plotis • **LV** Plaušanas joslas platums • **BG** Ширина на косене • **EL** Πλάτος κοπής • **RO** Lățime de tăiere • **SK** Šírka záberu	**1-2: 95 cm** **3-4: 105 cm** **5-6: 110 cm** **7-8: 125 cm**
SV Ljudtrycksnivå vid operatörens öra • **FI** Äänenpaine taso käyttäjän korvan tasolla • **DA** Lydtrykniveau ved brugerens øre • **NO** Lydtrykksnivå ved operatørens øre • **DE** Schalldruckpegel am Ohr der Bedienungsperson • **EN** Sound pressure level at operator's ear • **FR** Niveau sonore au niveau de l'oreille de l'opérateur • **NL** Geluidsdrukniveau bij het oor van de gebruiker • **IT** Livello di pressione acustica all'orecchio dell'operatore • **ES** Nivel de presión acústica en el oído del operador • **PT** Níveis de pressão do som no ouvido do operador • **PL** Poziom ciśnienia akustycznego w uchu operatora • **RU** Уровень звукового давления на месте оператора • **CS** Hladina akustického tlaku naměřená u ucha obsluhující osoby • **HU** Hangnyomás szint a gépkezelő fülénél • **SL** Raven zvočnega tlaka pri ušesu uporabnika • **ET** Heliröhu tase kasutaja kõrva juures • **LT** Garso spaudimo lygis įrangos naudotojui • **LV** Skaņas spiediena līmenis pie operatora auss • **BG** Ниво на звуковото налягане при ушите на оператора • **EL** Επίπεδο πίεσης ήχου στο αυτί χειριστή • **RO** Nivel putere acustică la urechea operatorului • **SK** Hladina zvukového tlaku pri uchu obsluhy (LPA)	**84 dB(A)**
SV Anmält organ • **FI** Ilmoitettu laitos • **DA** Bemyndiget organ • **NO** Underrettet organ • **DE** Anmeldeorganisation • **EN** Notified body • **FR** Organisme notifié • **NL** Keuringsinstantie • **IT** Organismo notificato • **ES** Organismo notificado • **PT** Organismo notificado • **PL** Urząd zatwierdzający • **RU** Уполномоченная организация • **CS** Oprávnený orgán • **HU** Az értesítés címzettje • **SL** Obveščeni organ • **ET** Teavitatud asutus • **LT** Notifikuotoji įstaiga • **LV** Informētā iestāde • **BG** Нотифициран орган • **EL** Κοινοποιημένος οργανισμός • **RO** Organ avizat• **SK** Notifikovaný orgán (2000/14/EC; 2005/88/EC)	**ITS Testing & Certification Ltd** **Notified Body representative 0359**
SV Denna produkt är i överensstämmelse med • **FI** Tämä tuote täyttää seuraavien direktiivien vaatimukset • **DA** Dette produkt er i overensstemmelse med • **NO** Dette produktet er i overensstemmelse med • **DE** Dieses Produkt ist in Übereinstimmung mit • **EN** This product conforms to • **FR** Ce produit est conforme à • **NL** Dit product voldoet aan • **IT** Questo prodotto è conforme alla • **ES** Este producto respeta las siguientes normas • **PT** Este produto está em conformidade com • **PL** Ten produkt odpowiada nastepujacym normom • **RU** Соответствует требованиям следующих директив • **CS** Tento výrobek vyhovuje • **HU** Ez a termék megfelel • **SL** Ta izdelek je v skladu z • **ET** Käesolev toode vastab • **LT** Šis gaminys atitinka • **LV** Šis produkts atbilst • **BG** Този продукт съответства на • **EL** Το παρόν προϊόν συμμορφώνεται με • **RO** Acest produs este în conformitate cu • **SK** Tento výrobok spĺňa požiadavky	**2006/42/EC** **2004/108/EC** **2000/14/EC; 2005/88/EC**
SV Produkten är utvecklad och tillverkad enligt följande standard • **FI** Tuote on kehitetty ja valmistettu seuraavien normien mukaisesti • **DA** Produktet er udviklet og fremstillet i overensstemmelse med følgende normer • **NO** Produktet en utviklet og produsert i overensstemmelse med følgende normer • **DE** Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung mit folgenden Normen entwickelt und gefertig worden • **EN** This product has been developed and manufactured in conformance with the following standards • **FR** Le produit en question a été mis au point et fabriqué conformément aux normes suivantes • **NL** Het product is in overeenstemming met volgende normen ontwikkeld en vervaardigd • **IT** Riferimento alle norme armonizzate • **ES** Referente a estandares armonizados • **PT** Referencias à normas harmonizadas • **PL** W odniesieniu do norm harmonizujących • **RU** Этот продукт был разработан и изготовлен в соответствии со следующими стандартами • **CS** Použité harmonizované normy • **HU** A termék fejlesztése és gyártása a következő szabványokkal összhangban történt • **SL** Hivatkozás a harmonizált szabványokra • **ET** Käesolev toode on välja töötatud ja toodetud kooskõlas järgmiste standarditega • **LT** Šis gaminys yra suprojektuotas ir pagamintas pagal šiuos standartus • **LV** Šis izstrādājums ir izgatavots un ražots saskaņā ar šādiem standartiem • **BG** Този продукт е разработен и произведен в съответствие със следните стандарти • **EL** Το παρόν προϊόν σχεδιάστηκε και κατασκευάστηκε σύμφωνα με τα ακόλουθα πρότυπα • **RO** Acest produs a fost dezvoltat și fabricat în conformitate cu următoarele standarde • **SK** Tento výrobok bol vyvinutý a vyrobený v súlade s nasledujúcimi normami	**EN 836** **EN 1032 + A1:2008** **EN ISO 12100** **EN ISO 14982:2009** **EN ISO 3767**
SV Person behörig att samla teknisk dokumentation • **FI** Teknisen dokumentaation keräämisestä vastaava henkilö • **DA** Person ansvarlig for at samle teknisk dokumentation • **NO** Person godkjent for innsamling av teknisk dokumentasjon • **DE** Person, die zum Sammeln technischer Informationen autorisiert ist • **EN** Person authorised to collect the technical documentation • **FR** Personne chargée de conserver la documentation technique • **NL** Persoon bevoegd om technische documentatie te verzamelen • **IT** Persona autorizzata alla raccolta della documentazione tecnica • **ES** Persona autorizada para recoger la documentación técnica • **PT** Pessoa autorizada a recolher a documentação técnica • **PL** Osoba upoważniona do odbioru dokumentacji technicznej • **RU** Лицо, уполномоченное комплектовать техническую документацию • **CS** Osoba pověřená sestavením technické dokumentace • **HU** Műszaki dokumentáció összeállítására jogosult személy • **SL** Oseba, pooblaščena za prevzem tehnične dokumentacije • **ET** Isik, kes on volitatud vastu võtma tehnilist dokumentatsiooni • **LT** Asmuo, įgaliotas rinkti techninius dokumentus • **LV** Persona, kura ir pilnvarota nodrošināt tehnisko dokumentāciju • **BG** Лице, оторизирано да събира на техническа документация • **EL** Εξουσιοδοτημένο άτομο για τη συλλογή τεχνικών εγγράφων τεκμηρίωσης • **RO** Persoana autorizată să colecteze documentația tehnică • **SK** Osoba oprávnená prevziať si technickú dokumentáciu	**GGP Sweden AB, Box 1006** **SE-573 28 TRANÅS, SWEDEN** **Sören Palmér**
Tranås - SWEDEN 2010-04-09	Per-Olof Rydh (MD & Op. Manager)

GGP Sweden AB · Box 1006 · SE-573 28 TRANÅS
www.stiga.com